Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2023 – 2028
Datum: 03.11.2026
SR/BerVoSr/852/2026

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	**17.11.2026**	**Ö**
Hauptausschuss	**23.11.2026**	**Ö**
Stadtvertretung	**07.12.2026**	**Ö**

Verfasser/in: Payenda, Said Ramez FB/Az: 2/20 20 04

Bericht der Verwaltung; hier: Oktober-Steuerschätzung 2026

Zusammenfassung:
Darstellung der Ergebnisse aus der Oktober-Steuerschätzung 2026

Bürgermeister Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:
Graf, Eckhard, Bürgermeister am 03.11.2026
Koop, Axel am 02.11.2026

Sachverhalt:

Die Ergebnisse der Oktober-Steuerschätzung 2026 wurden im Rahmen der 171. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 20. bis 22. Oktober 2026 in Saarbrücken vorgestellt. Grundlage der Schätzung ist die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sowie die Prognose der Bundesregierung zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bis zum Jahr 2031.

1. Bundesweite Entwicklung

Die Herbst-Steuerschätzung geht aufgrund einer verbesserten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung von insgesamt höheren Steuereinnahmen aus als noch bei der Mai-Steuerschätzung 2026 angenommen. Grundlage hierfür sind insbesondere die verbesserten Konjunkturaussichten sowie die erwartete positive Entwicklung der Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Bundesweit wird für die Städte und Gemeinden im Jahr 2026 ein Steueraufkommen von rund 152,6 Mrd. Euro erwartet. Dies entspricht einem Anstieg von 1,1 % gegenüber dem Vorjahr. Für 2027 wird ein weiterer Zuwachs von 5,9 % prognostiziert. In den Folgejahren bis 2031 werden jährliche Steigerungsraten zwischen 2,5 % und 4,7 % erwartet.

Für den Bund wird im Jahr 2026 hingegen ein Rückgang der Steuereinnahmen um 2,5 % prognostiziert, während für 2027 ein Anstieg um 5,1 % erwartet wird. Die Länder können mit einem Einnahmezuwachs von 1,3 % im Jahr 2026 und 3,6 % im Jahr 2027 rechnen.

Trotz der bundesweit verbesserten Einnahmeerwartungen bleibt die finanzielle Situation der Kommunen angespannt. Insbesondere die steigenden Sozial-, Personal- und Sachausgaben belasten die kommunalen Haushalte weiterhin erheblich.

2. Entwicklung auf Landesebene – Schleswig-Holstein

Die Regionalisierung der Herbst-Steuerschätzung ergibt für Schleswig-Holstein ein differenziertes Bild. Während sich die Einnahmeerwartungen für den Landeshaushalt gegenüber der Mai-Steuerschätzung leicht verbessern, müssen die Kommunen überwiegend mit geringeren Einnahmen rechnen.

Land Schleswig-Holstein

Für das Land Schleswig-Holstein werden im Jahr 2026 Einnahmen aus Steuern, Bundesergänzungszuweisungen und Kfz-Steuer-Ersatzleistungen in Höhe von rund 13,79 Mrd. Euro erwartet. Gegenüber dem Ist-Ergebnis 2025 bedeutet dies einen Rückgang um rund 88 Mio. Euro. Im Vergleich zur Mai-Steuerschätzung 2026 ergibt sich jedoch eine Verbesserung um rund 25 Mio. Euro.

Auch für die Folgejahre 2027 bis 2030 werden gegenüber der Mai-Steuerschätzung höhere Einnahmen prognostiziert. Bis zum Jahr 2031 wird ein Anstieg des Einnahmeniveaus auf rund 16,24 Mrd. Euro erwartet.

3. Auswirkungen auf die Stadt Ratzeburg

Für die Stadt Ratzeburg ergeben sich nach der aktuellen Mai-Steuerschätzung folgende Veränderungen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer:

Jahr	Veränderung gegenüber Oktober-Schätzung 2025
2026	- 170.000 €
2027	- 68.900 €
2028	- 48.800 €
2029	- 54.700 €
2030	- 91.700 €

Für die Stadt Ratzeburg ergeben sich nach der aktuellen Oktober-Steuerschätzung durchgehend geringere Einnahmeerwartungen gegenüber der bisherigen Mai-Steuerschätzung 2026. Betroffen sind insbesondere die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer sowie in geringerem Umfang die Umsatzsteueranteile.

Für das Haushaltsjahr 2026 wird derzeit mit Mindererträgen in Höhe von rund 170.000 € gerechnet. In den Folgejahren setzt sich diese Entwicklung fort. Hauptursache hierfür ist die schwächere gesamtwirtschaftliche Entwicklung mit geringeren Steuerzuwächsen insbesondere bei der Einkommensteuer.

Die Ergebnisse der Oktober-Steuerschätzung bestätigen die weiterhin angespannte finanzielle Entwicklung der kommunalen Haushalte. Für die Stadt Ratzeburg ergeben sich bereits ab dem Jahr 2026 geringere Einnahmeerwartungen gegenüber der bisherigen Haushaltsplanung. Auch in den Folgejahren ist nach derzeitiger Prognose mit weiteren Mindererträgen zu rechnen.

Vor dem Hintergrund steigender laufender Aufwendungen bleibt die Haushaltslage der Stadt angespannt. Die Verwaltung wird die weitere Entwicklung der Steuereinnahmen sowie mögliche Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich fortlaufend beobachten und im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigen.

Mitgezeichnet haben: